

Leitbild der Samtgemeinde Barnstorf für den Zeitraum 2020 bis 2030

Präambel

Die Samtgemeinde Barnstorf ist eine lebens- und liebenswerte Kommune. Das nachstehende Leitbild ist die Fortschreibung des bisherigen Leitbildes und stellt einen nachhaltigen und zukunftsfähigen Idealzustand dar, den wir (damit meinen wir alle Einwohner*innen, Politiker*innen und Verwaltungsmitarbeiter*innen) mit unserem alltäglichen Handeln anstreben.

Es basiert auf der Grundlage der Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals - SDGs) der Vereinten Nationen.



Quelle: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung 2020.

Die Förderung des gegenseitigen Verständnisses unterschiedlicher Belange für ein friedliches Miteinander ist eine grundlegende Voraussetzung dafür, dass wir unsere Ziele erreichen.

Die Leitsätze sind als zusammenhängend, überschneidend und vernetzend zu verstehen. Entsprechend können Teilaspekte zu mehreren Handlungsfeldern zugehören, die jedoch immer der übergeordneten Zuständigkeit zugeordnet sind.

Partizipation

Wir sind eine lernende Bürger*innenkommune, in der gemeinsame Ziele aller im Vordergrund stehen¹

- Wir berücksichtigen die Verschiedenheit der Menschen und Ortschaften.
- Wir unterstützen jegliche Initiative zur Stärkung der Identifikation mit unserem Lebensraum.
- Politik und Verwaltung handeln durchschaubar und verständlich und unterstützen so das Finden von (Einwohner*innen-)Entscheidungen und internen Lernprozessen (in der Kommune und innerhalb Politik und Verwaltung).

Bürger*innen
kommune



- Die Ergebnisse von Beteiligungsprozessen werden in die allgemeinen Verwaltungsabläufe und politischen Gremien aufgenommen und transparent umgesetzt. Sie werden auf ethisch-moralischer Basis verantwortlich gegenüber aktuellen und künftigen Generationen abgewogen.

1 In einer Bürger*innenkommune

- werden Elemente zur direkten Einflussnahme der Einwohner*innen eingeführt,
- beraten die Einwohner*innen die Politik (oft können sie Probleme genauer benennen),
- können die Einwohner*innen an der Erbringung von Leistungen und deren Definition (z.B. Jugendarbeit, Leitbilderstellung) mitwirken,
- werden die Einwohner*innen in die Entscheidungen einbezogen.

So kann die Kommune das Wissen der Einwohner*innen besser nutzen. Die Einwohner*innen werden zu Partner*innen. Einwohner*innen sind alle Menschen, die in der Samtgemeinde Barnstorf leben.

Wir sind eine Samtgemeinde, in der Menschen jeden Alters und Geschlechts, Herkunft, Kultur und Religion miteinander leben und arbeiten.

- Wir distanzieren uns von faschistischen, nationalistischen und rassistischen Realitäten.
- Wir beobachten politische und gesellschaftliche Entwicklungen aufmerksam und bringen uns aktiv in den Diskurs ein.
- Die Einwohner*innen der Samtgemeinde Barnstorf engagieren sich in Initiativen, politisch und kooperieren eng mit Politik und Verwaltung.
- Politik und Verwaltung binden alle Altersgruppen frühzeitig und zielgruppenorientiert in Prozesse ein. Jede aktive Mitarbeit wird wertgeschätzt.
- Die Ausrichtung unserer zukünftigen Entwicklung auf allen Gebieten beinhaltet Erfahrungen aus Vergangenheit und Gegenwart.

Vielfalt und Engagement



Ökonomie

Durch unsere vorausschauenden Planungen und unser zukunftsorientiertes politisches Handeln sowie nachhaltige und innovative Entwicklungen sind wir ein starker Wirtschaftsstandort mit Zukunftsperspektive.

Starker Wirtschaftsstandort



Wir bieten der Wirtschaft und der Landwirtschaft Rahmenbedingungen für attraktive und familienfreundliche Arbeitsplätze, die sozial gerecht und ökologisch verträglich sind.

- Dies wird durch innovative Impulse und Vernetzungsangebote in der Region und darüber hinaus gefördert.
- Wir fördern die Sharing-Economy für Gebrauchsgüter.
- Die Wirtschaft hat neben den jeweiligen Unternehmenszielen ihre Rolle als kommunale Partnerin, Entwicklungsmotor und Ressourcenschützerin verstanden und nimmt diese Rolle ernst.
- Wir erhalten die Fruchtbarkeit unserer Böden.
- Wir fördern und unterstützen die Vermarktung regionaler Produkte vor Ort.
- Wir wollen das Potenzial von jungen Menschen und Zuwander*innen nutzen und ihnen ermöglichen, in der Samtgemeinde Barnstorf Ausbildung und Arbeit zu finden.

Nachhaltige (Land-)Wirtschaft



Nachhaltige Investitionen in den Ausbau und Erhalt der für eine zukunftsfähige Wirtschaft notwendigen Rahmenbedingungen (z. B. Infrastruktur) sorgen für eine ökologische und ökonomische erfolgreiche Entwicklung.

- Wir fördern die Sozialpartnerschaft zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer*innen.
- Wir fördern die regionale Wertschöpfung.

Nachhaltige Investitionen und Sozialpartnerschaft



Unsere Planungen und Entwicklungsvorschläge zielen auf einen schuldenfreien, ausgeglichenen Finanzhaushalt ab und berücksichtigen gegenwärtige und zukünftige Erfordernisse.

- Kreditaufnahmen dürfen die Gestaltungsmöglichkeiten der jetzigen und zukünftigen Generationen nicht gefährden.

Finanzhaushalt



Ökologie

Wir bewahren die Natur als unser wichtigstes Gut. Sie ist darüber hinaus erlebbar gemacht und ökonomisch nachhaltig genutzt. Wir gehen sorgsam und schonend mit den vorhandenen Ressourcen um.

- Die Reinheit von Boden, Wasser und Luft sind zu erhalten. Diese Ressourcen stehen auch folgenden Generationen für die nachhaltige Nutzung in einem ökologisch wertvollen Zustand zur Verfügung.
- Wir informieren unsere Einwohner*innen mithilfe einer Informationseinrichtung über praktische Ansätze zum nachhaltigen Schutz der Umwelt.
- Zudem fördern und erhalten wir die Biodiversität z. B. durch Biotopvernetzung. Wir wertschätzen und schützen unsere heimische Tier- und Pflanzenvielfalt. Dazu stellen wir kommunale ungenutzte Flächen zur Verfügung.

Naturschutz und Umweltbewusstsein



Wir decken unseren Flächenbedarf durch Flächenrecycling, Innenentwicklung, Mehrfachnutzung und Umnutzung. Gemeindeübergreifende Gewerbeflächenpools unterstützen dies.

Flächenschutz/-recycling



Wir gehen achtsam mit uns und unserem Lebensraum um.

- Wir berücksichtigen die sozialen und gesundheitlichen Folgen ökologischer Eingriffe.
- Wir schützen unseren Lebensraum und unsere Kulturlandschaft vor den Folgen des Klimawandels, z.B. durch einen angemessenen Umgang mit Hochwasserereignissen.
- Wir erhalten die reichhaltigen Ressourcen unseres ländlichen Raumes und nutzen diese nachhaltig, z.B. durch sanften Tourismus und ein vielfältiges Kultur- und Erholungsangebot.

Erhalt der Ressourcen / Nutzung der Kulturlandschaft



Wir erzeugen unsere Energien aus erneuerbaren, umweltfreundlichen Quellen und nutzen diese sparsam und effizient.

- Wir fördern mit dem Bau und Erhalt der Radwege die Mobilität mit dem Rad.
- In der Bauleitplanung setzen wir Standards für ökologisch nachhaltige Bau- und Wohnkonzepte.

CO₂-Neutralität



Soziales

Alle Bevölkerungsgruppen haben die Möglichkeit, sozial zu interagieren und Bildungschancen, generationenübergreifendes Leben und Arbeiten aktiv zu nutzen.

- Bestehende Sport- und Freizeitangebote werden an die Nachfrage angepasst.
- Wir beziehen kulturelle und gesellschaftliche Entwicklungen in unsere Überlegungen und unser Handeln ein.
- Unterschiedliche Wohn- und Arbeitsformen ermöglichen es, individuelle Bedürfnisse zu befriedigen und dennoch in einer Gemeinschaft zu leben.

Sozial für alle



Gesundheit

Wir verstehen Gesundheit nicht nur als Abwesenheit von Krankheit, sondern für uns beinhaltet sie Aspekte wie Wohlbefinden, Achtsamkeit, Zufriedenheit und „gesundes Verhalten“ im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung.

- Wir streben die Umsetzung eines ganzheitlichen Gesundheitsbegriffes an, der Gesundheit als Zustand vollkommenen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens und nicht allein als das Fehlen von Krankheit und Gebrechen definiert (Weltgesundheitsorganisation 1946).
- Jede*r hat die Möglichkeiten, sich gesund zu erhalten. Dazu gehören insbesondere die Möglichkeit eine entsprechende Gesundheitskompetenz zu erlangen sowie der Zugang zu präventiven Angeboten und medizinischer Versorgung.
- Gesundheitsfördernde Inhalte, Methoden und Maßnahmen werden bei allen öffentlichen Planungen und Entscheidungen berücksichtigt. Gesundheitsförderliche Lebensbedingungen werden gestärkt.



Alle Bevölkerungsgruppen sind, unabhängig von Alter und Herkunftsort, sowohl innerhalb der Samtgemeinde als auch in die angrenzenden Landkreise, mobil.

- Dazu wird ein attraktiver öffentlicher Personennahverkehr über Bus und Bahn sichergestellt.
- Der Individualverkehr findet mit öffentlichen oder alternativen (z.B. Fahrrad) Verkehrsmitteln statt, die auf dem aktuellen Stand der Technik und umweltfreundlich sind.

Mobilität



Wir haben ein lebendiges Versorgungszentrum, in dem Nachwuchs gefördert und medizinische Versorgung gewährleistet wird.

- In den Ortsteilen sind neben der Grundversorgung auch soziale Angebote, wie z.B. das Vereinsleben gefestigt und auch die Betreuung und Versorgung der Kranken und Alten sichergestellt.
- Wir haben die notwendige Mobilität, um zu angrenzenden medizinischen Versorgungseinrichtungen zu gelangen.

Grundversorgung



Die Digitalisierung schreitet voran. Es ist uns gelungen, ihre Vorteile zu nutzen, z. B. die Ermöglichung von Teilhabe und die Förderung des Fortschrittes bspw. in der Telemedizin.¹

- Gleichzeitig sind wir uns sehr wohl der Gefahren und Herausforderungen der Digitalisierung bewusst: dies betrifft z. B. den Ressourcen- und Energieverbrauch, auch die starke Beschleunigung des Lebens und den erschwerten Schutz unserer persönlichen Daten. Eine Abwägung des für alle besten Vorgehens steht für uns an erster Stelle.
- Grundsätzlich streben wir daher zwar eine umfassende Netzverfügbarkeit bei geringstem Energie- und Ressourcenverbrauch, vor allem aber auch ethisch verträgliche Entscheidungen an.
- Wir lassen niemanden in der Samtgemeinde Barnstorf beim Thema Digitalisierung zurück, der/die sich der Thematik annehmen möchte.

Digitalisierung



¹Im weitesten Sinne wird unter Telemedizin die Überwindung zeitlicher und/oder räumlicher Distanzen im Rahmen medizinischer Behandlung verstanden. Das beinhaltet hauptsächlich die Messung, Erfassung und Übermittlung von

Informationen oder die Anwendung medizinischer Verfahren mit Hilfe der Informations- und Kommunikationstechnik zwischen Ärzten, bzw. zwischen Ärzten und Patienten.

Kultur

Kultur und kulturelle Vielfalt sind in der Samtgemeinde Barnstorf Garantinnen für Lebensqualität.

- Lebendige Ortskerne drücken sich durch Kultur-, Bildungs-, Sport und Freizeitangebote sowie Treffpunkte für alle aus.
- Wir sind aktive Gestalter*innen eines kulturellen Netzwerkes in der Region.
- Wir halten Strukturen und Einrichtungen vor. Wir entwickeln sie proaktiv weiter und reagieren auf Bedürfnisse.
- Wir bieten offene Angebote an. Diese sind für alle Menschen, unabhängig von ihren Kulturen und Sprachen, zugänglich. Die Teilhabe darf nicht von ihren finanziellen Möglichkeiten abhängig sein.
- Unterschiedliche Sprachen sind eine Bereicherung und kein unüberbrückbares Hindernis.
- Wir stärken freie Initiativen, die es Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ermöglichen, ihre Kulturen selber zu gestalten und aktiv zu leben (Soziokultur).

Wir betreiben Grundschulen mit einem zeitgemäßen Angebot in den Bereichen der kreativen und freien Künste, der Musik sowie im Bereich IT und Handwerk.

Schlussatz

Die Leitlinien sind jährlich vom Rat unter Einbindung der Einwohner*innen zu diskutieren.

- Sie sind entsprechend der veränderten Rahmenbedingungen und gesellschaftlichen Erfordernisse weiterzuentwickeln.
- Politik und Verwaltung entwickeln mit dem Bürgerforum Maßnahmen, die das Erreichen der Leitlinien transparent dokumentieren und als Controlling dienen. Wichtig ist, dass diese gemeinsam entwickelt, abgestimmt und angewendet werden.
- In einem fortlaufenden Prozess werden die Leitlinien mit konkreten Zielen für die Samtgemeinde Barnstorf ergänzt.

Die Samtgemeinde Barnstorf engagiert sich in entsprechenden Netzwerken, z. B. des Städte- und Gemeindebundes, der Agenda 2030, der Klimaallianz u.a., um sich mit anderen Kommunen auszutauschen. Zudem bemüht sich die Samtgemeinde Barnstorf stets, durch die Teilnahme an Bundes- und Landesförderprogrammen neue Entwicklungsperspektiven zu schaffen.

Kulturelle Vielfalt



Grundschulen als aktive Kultureinrichtungen

